Am Rande

Äußerst „Sechsi“

Tim Cordes

Jeder Sportverein, der was auf sich hält, hat auch ein Maskottchen. So summt Biene Emma bei den Heimspielen von Borussia Dortmund herum, Erwin schwenkt die Fahne in der Schalker Arena und Bär Berni erfreut die jungen Fans des FC Bayern München. So weit, so langweilig. Denn auch kleine Sportvereine entdecken ihre Liebe zum Maskottchen. Nehmen wir mal die Oberliga-Basketballer des TuS Breckerfeld. Der kleine Verein erlebt in dieser Saison einen großen Aufschwung, erfreut sich an vielen Zuschauern bei den Heimspielen und entsprechend gute Stimmung. Dafür sorgt auch ihr Maskottchen.

Breckerfeld-Maskottchen „Sechsi“ im Einsatz. SIMON KEBEKUS

Seit dieser Saison schicken sie „Sechsi“ ins Rennen, um die Zuschauer zu animieren. Bei „Sechsi“ handelt es sich nicht um Bär, Biene oder Wolf, sondern um einen übergroßen Inbusschlüssel, inspiriert vom Hauptsponsor, der die sechskantigen Werkzeuge herstellt. Mit Schnurrbart, Knopfaugen und schwarzer Kappe sieht das Geschöpf... nennen wir es mal „interessant“ aus. Aber es hat auf jeden Fall großes Potenzial, um ein absolutes Kult-Maskottchen zu werden. Und das nicht nur im beschaulichen Breckerfeld.

NEWS LETTER

Jetzt den **Lokalsport-Newsletter** abonnieren und nichts mehr verpassen.

wp.de/nl-sport-olpe
wr.de/nl-sport-olpe

Kontakt

Lokalsport Olpe
E-Mail:
olpe-sport@funkemedien.de
Lothar Linke
Telefon: 02761/895 24
Tim Cordes
Telefon: 02761/895 29
Fax: 02761/895 21

Das Redaktionsteam der Chronik „100 Jahre SV Rahrbachtal“: Ehrenvorsitzender Stephan Ochsenfeld, Altliga-Koordinator Stefan Stupperich, Vorsitzender Ralf Ochsenfeld, Michael Meckel, Junioren-Koordinator Hartmut Mönig und Olaf Thielbeer (von links). SV RAHRBACHTAL

100 Jahre Geschichte auf 102 Seiten

Auf ein bewegtes Jahrhundert blicken die Fußballer des SV Rahrbachtal zurück

Michael Meckel

Welschen Ennest. Wer als Fußballfan im Rahrbachtal – und auch darüber hinaus – noch kein passendes Weihnachtsgeschenk hat, dem kann geholfen werden. Seit vergangener Woche ist die Chronik „100 Jahre SV Rahrbachtal“ erhältlich. Im Rahmen eines Frühschoppens wurde die Chronik im Speisesaal der Welschen Ennester Schützenhalle vorgestellt.

Die Arbeit kann sich wahrlich sehen lassen. Auf 102 Seiten hat die sechsköpfige Redaktion die Geschichte des Vereins von seiner Gründung 1923 über Fusion des FC Welschen Ennest mit der SpVg Rahrbach zum SV Rahrbachtal im geschichtsträchtigen Jahr 1989 bis heute in Wort und vor allem vielen Bildern Revue passieren lassen.

Zum federführenden Redaktionsteam gehörten Vorsitzender Ralf Ochsenfeld, Ehrenvorsitzender Stephan Ochsenfeld, Junioren-Koordinator Hartmut Mönig, Altliga-Koordinator Stefan Stupperich, Michael Meckel und als „Koordinator“ Olaf Thielbeer, ohne den das Projekt in knapp acht Monaten wohl kaum zu bewältigen gewesen wäre. Dazu kamen viele Helfer im Hintergrund, die Texte, Fotos und jede Menge Anzeigen organisierten und einbrachten.

Chronik bei Vorstandsmitgliedern erhältlich

Die Chronik ist bei allen Vorstandsmitgliedern zum Preis von **19,23 Euro** erhältlich.

Ralf Ochsenfeld bedankte sich bei allen, die bei der Erstellung der **Chronik mitgeholfen** haben. Und er bedankte sich auch bei den Sponsoren, Firmen und Gewerbetreibenden, ohne die die Erstellung der Chronik nicht möglich gewesen wäre.

Das **letzte Großereignis** des SV Rahrbachtal im Jubiläumsjahr steht kurz bevor: Vom 28. bis 29. Dezember ist der SVR Ausrichter und Titelverteidiger des Hallenfußball-Gemeindepokalturniers in Kirchhundem.

Ralf Ochsenfeld blickte auf die arbeitsreichen acht Monate – praktisch von Ostern bis Weihnachten - zurück: „Am 12. April haben wir uns zum ersten Mal getroffen. Es waren viele lange Abende, an denen es auch kontroverse Diskussionen gab und wir uns auch einiges um die Ohren gehauen haben.“

Dazu gehörte zu Beginn unter anderem auch die Frage, ob überhaupt eine Chronik nötig sei. „Das war aber schnell vom Tisch“, betonte Ralf Ochsenfeld, „wir waren uns einig, dass ein 100-jähriges Jubiläum einmalig ist und wir etwas Besonderes für unsere Mitglieder schaffen müssen. Ich glaube, es ist einfach schöner, etwas Festes in den Händen zu haben, als Fotos und Texte immer nur am PC zu sehen und zu lesen.“

Und alle machten mit. Basierend auf die Chronik zum 75-jährigen Jubiläum 1998 wurde die neue Chronik – in Hochglanz - erstellt. Bilder von damals wurden teilweise koloriert sowie nach weiteren Fotos aus „alten Zeiten“ gesucht – und gefunden. Da wurden tolle Erinnerungen wach.

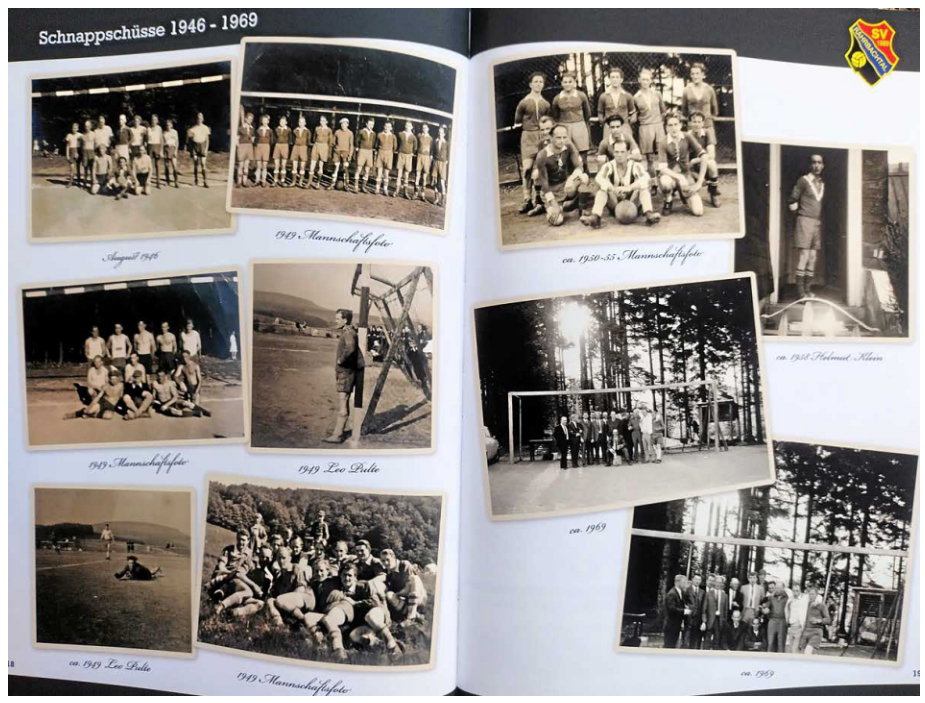
Dann ging es natürlich mit der sportlichen Entwicklung des Vereins seit 1998 weiter. Und die hat es durchaus in sich. Allein seit 2011 stieg die 1. Mannschaft vier Mal auf und zwei Mal ab. Dazu gab es viele spannende Spielzeiten, in denen der SV Rahrbachtal nur haarscharf – entweder am letzten Spieltag (2019) oder sogar erst in der Relegation (2014) – am Aufstieg vorbeischrammte. Die 2. Mannschaft stieg seit 1998 drei Mal auf (2006, 2009 und 2023). Highlight der sportlichen Entwicklung des SV Rahrbachtal war ohne Zweifel der Aufstieg der 1. Mannschaft in die Bezirksliga im Sommer 2023.

Darüber hinaus gibt es Berichte und Fotos von allen Abteilungen von allen aktuellen Mannschaften sowie von Bauarbeiten an den diversen Sportplätzen, die es in den vergangenen 100 Jahren zwischen Rahrbach und Benolpe gab. Da darf der Bau des Kunstrasens 2006 und die Renovierung des Sportparks Rahrbachtal mit neuem Kunstrasen und dem Tribünenbau im Jahr 2022 natürlich nicht fehlen.

Der ursprüngliche Plan, die Chronik bereits zum Kommersabend am 21. Oktober fertigzustellen, wurde leider nicht erreicht. Aber mit etwas Verspätung war es nun so weit. „Auch da gab es schon ein paar Zweifel, ob wir das packen. Wir hatten im Vorstand auch noch ein paar andere Sachen an der Backe. An 20. November war Abgabetermin für den Druck. Das letzte Foto ist noch am 19. November eingebaut worden. Die letzten Wochen waren schon sportlich. Da sind manche E-Mails und Whats-App-Nachrichten zwischen uns hin- und hergewandert. Aber jetzt haben wir erstmal wieder 100 Jahre Zeit“, schmunzelt Ralf Ochsenfeld.

Und der SVR-Vorsitzende ist über die Verzögerung inzwischen sogar froh: „So konnten wir auch noch unseren tollen Kommersabend gebührend in der Chronik würdigen. Ich muss sagen, dass aus meiner Sicht wirklich eine tolle Chronik entstanden ist. Viel Besseres habe ich hinsichtlich einer Chronik noch nicht gesehen.“

Auch „Koordinator“ Olaf Thielbeer war stolz über das Erreichte: „Im Prinzip kann ich von mir aus sagen, dass die Zuarbeit durch die Ehrenamtlichen sehr gelungen war und sich alles durch ein funktionierendes Miteinander gut zusammenfügen ließ. Das war auch vor allem einem sehr gepflegten Archiv zu verdanken, dass der Ehrenvorsitzende, Stephan Ochsenfeld, mit gutem Überblick in seiner Obhut hatte. Wichtig war auch, dass wir schnell einen Konsens zum Grundlayout hatten, mit dem man direkt arbeiten konnte.“



Highlights der Chronik sind natürlich Fotos aus vergangenen Zeiten. Hier Schnappschüsse aus den Jahre 1946 bis 1969. SV RAHRBACHTAL

Julian Optiz übernimmt JSG-Junioren

Rönkhauser neuer A-Jugendtrainer der Lennetaler Jugendfußballer

Bamenohl. Nach sechs sehr erfolgreichen Jahren als Trainer, davon zwei als A-Jugend Coach, verlässt Laurits Strotmann den Bezirksligisten JSG Lennetal, um nach seinem sportwissenschaftlichen Studium seine B+-Trainerlizenz anzugehen und in einem Nachwuchsleistungszentrum zu hospitieren. Auch Nico Lorenz wird sein Amt als Trainer nach zwölf Jahren niederlegen. Er hat unter anderem mit Mike Schrage und Lasse Strotmann den Grundstein für die sehr erfolgreiche Entwicklung der A-Jugend gelegt, die letztendlich im verdienten Aufstieg in die Bezirksliga mündete.

Auch in der Bezirksliga waren deutliche Fortschritte zu erkennen, doch beide Trainer sind der Meinung, dass es nun auch Zeit für neue Impulse ist. „Wir freuen uns sehr, dass mit Julian Opitz nicht nur ein alter Bekannter, sondern auch ein absoluter Wunschkandidat den Cheftrainer-Posten übernehmen wird“, sagt Phillip David, Jugendleiter der SG Finnentrop/Bamenohl.

Als Spieler in Landesliga aktiv

Der 33-jährige Opitz spielte selber unter anderem in der Bamenohler A-Jugend und trainierte in Lenhausen und Rönkhausen jeweils die erste Mannschaft. Als aktiver Spieler ging es für Julian Opitz bis in die Landesliga. Stationen waren unter anderem Attendorn und Dünschede, wo ihn jedoch Verletzungen und der Beruf zwangen, vom Platz an die Seitenlinie zu wechseln. Nun übernimmt der B-Lizenzinhaber also die wichtige Position des Cheftrainers der A-Jugend.

Seine Zielsetzung dabei machte er im Kreise der anwesenden Mannschaft deutlich. Neben der taktischen und körperlichen Weiterentwicklung zur Vorbereitung auf den Seniorenfußball legt er besonderen Wert auf Kommunikation und auf offene Dialoge. Nicht nur das Sportliche auf dem Platz, sondern auch das Miteinander abseits davon hat für ihn einen hohen Stellenwert. Opitz ist bereits in der aktuell laufenden Kaderplanung involviert und kann somit einen fließenden Übergang aktiv mitgestalten.

Neuer Trainer der JSG-Junioren: Julian Opitz. SG FINNENTROP/BAMENOHL

Saison startet am 11. August 2024

Kreis Olpe. Der Verbands-Fußball-Ausschuss hat den Rahmenterminkalender für die Spielzeit 2024/25 verabschiedet. Der Terminkalender gilt für die überkreislichen Männer-Spielklassen des FLVW (Bezirksliga bis Oberliga Westfalen). Der Anpfiff zur Saison 2024/25 erfolgt bei den Männern am 11. August. Die letzten regulären Spieltage vor der Winterpause werden am 1. Dezember (Staffeln mit 15 oder 16 Mannschaften) und am 8. Dezember ausgetragen (17/18er-Staffeln). Für Ligen mit einer Staffel-Stärke von 17 oder 18 Teams beginnt das neue Fußballjahr mit dem ersten Rückrundenspiel am 9. Februar 2025. Die jeweils letzten Spieltage sind für den 1. Juni 2025 terminiert. *tc*